



Impfempfehlung für Kaninchen

(gültig seit Januar 2021)

Gegen diese Infektionen sollten Kaninchen immer geschützt sein:

Myxomatosevirus und Rabbit-Haemorrhagic-Disease-Virus (RHD)

Grundimmunisierung:

Im Alter von

4 - 6 Lebenswochen Myxomatose, RHD

Gegen RHDV-2 sollten Jungtiere möglichst früh geimpft werden. Es steht ein monovalenter RHDV-2 Impfstoff zur Verfügung, der ab 4 Lebenswochen verabreicht werden kann. Bei Verwendung dieses Impfstoffes wären anschließend Impfstoffe gegen das klassische RHDV sowie das Myxomatosevirus anzuwenden. Ein weiterer Impfstoff auf Basis des Myxomatosevirus enthält zusätzlich Antigenkomponenten beider RHD-Varianten. Dieser Impfstoff kann ab 5 Lebenswochen eingesetzt werden. Beide Impfstoffe schützen nach einmaliger Anwendung für ein Jahr vor den jeweiligen Erkrankungen. Sind bei dem geimpften Tier Antikörper gegen das Myxomatosevirus vorhanden, entwickelt sich nach Verwendung des trivalenten Impfstoffes möglicherweise keine ausreichende Immunreaktion gegen die RHD. Hier sollte die zusätzliche Impfung gegen beide RHDV-Varianten mit einem der konventionellen Impfstoffe erwogen werden.

Wiederholungsimpfungen:

Je nach Hersteller werden gegen Myxomatose halbjährliche oder jährliche und gegen RHD jährliche Wiederholungsimpfungen empfohlen.

Impfungen gegen diese Infektionen empfiehlt der Tierarzt individuell – je nach Lebensumständen des Tieres und/oder aktueller Seuchenlage:

Bordetella-/Pasteurella-Infektionen

Eine Impfung gegen Infektionen hervorgerufen durch *Bordetella bronchiseptica* und *Pasteurella multocida* sowie gegen Pasteurellose wird für Heimtierkaninchen nicht empfohlen. Die Impfung kann bei hartnäckigen Bestandsproblemen in Mast- oder intensiven Zuchtbeständen sinnvoll sein.

Clostridiose

Eine Impfung gegen Clostridien-Infektionen ist für Heimtierkaninchen nicht angezeigt. Für Zuchthäsinnen und Jungtiere in größeren Beständen wird sie nur bei hartnäckigen, nachgewiesenermaßen clostridienbedingten Bestandsproblemen empfohlen. In Mast- und intensiven Zuchtbetrieben kann es zu Durchfallerkrankungen kommen, die v. a. bei Jungtieren mit einer bis zu 90%-igen Sterblichkeit einhergehen können. Neben einem guten Hygiene- und Futtermanagement kann die Impfung von Zuchthäsinnen und Jungtieren gegen Toxine von *Clostridium (C.) perfringens* dazu beitragen, die klinischen Symptome zu reduzieren, die durch alpha- und beta2-Toxin von *C. perfringens*-Typ A verursacht werden.